



Bereich: Ordnungswesen
Az: 3232
Datum: 19.11.2003

2003/342
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1	09.12.2003	

Betreff

Gebührenbedarfsberechnung 2004 für den Unterabschnitt 730 „Märkte“

Finanzielle Auswirkungen ☐ keine haushaltsmäßige Berührung ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses %=
---	--

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss 1 nimmt von der als Anlage 1 beigelegten Gebührenbedarfsberechnung 2004 für den Unterabschnitt 730 „Märkte“ und der diesbezüglichen Prüfbemerkung (Anlage 2) Kenntnis.

Eckhardt

Sachverhalt

Wie in der Gebührenbedarfsberechnung im einzelnen dargestellt, wird es trotz leicht rückläufiger Standgeldeinnahmen mit den positiven Ergebnissen im laufenden und dem kommenden Haushaltsjahr möglich sein, den aus dem Jahre 2001 resultierenden Fehlbedarf in Höhe von 15.414 € bis auf 1.690 € auszugleichen.

Der Ausgleich des Rückstandes aus 2002 (10.621 €) kann erst im Jahre 2005 angestrebt werden.

Auf eine Standgelderhöhung zum 01.01.2004 sollte somit verzichtet werden. Angesichts der derzeitigen Angebotssituation auf den Wochenmärkten wäre eine derartige Maßnahme kontraproduktiv, weil dann wahrscheinlich noch weniger Marktflächen nachgefragt würden.

UA 730

„Märkte“

***Gebührenbedarfsberechnung für das
Haushaltsjahr***

2004

Ergebnis der Kostenrechnung 2002:

Wie der in Anlage I enthaltenen Tabelle 1 entnommen werden kann, schloss die Betriebskostenrechnung 2002 für den UA 730 „Märkte“ im Gesamtergebnis mit einem Zuschussbedarf in Höhe von **10.621 €** ab. Der weitaus größte Teil dieser Unterdeckung entfällt auf die Hauptkostenstelle Wochenmärkte mit **9.829 €**. Die Ursache liegt zu einem Teil in der Tatsache, dass die Kosten der im IV. Quartal 2001 noch auf allen Märkten erfolgenden Marktreinigung erst 2002 abgerechnet wurden und zu einem anderen Teil in einem verzögerten Einsatz moderner Handerfassungsgeräte für die Gebührekassierung, dessen kostensenkende Wirkung erst im Jahre 2003 eintreten konnte.

Positiv bleibt zu vermerken, dass die nach der beschlossenen Gebührenanpassung prognostizierte Marktstandsgeldeinnahme in Höhe von **219.500 €** mit **220.992 €** nahezu punktgenau erzielt wurde.

Der bei der Hauptkostenstelle 11 (Kirmesveranstaltungen) ermittelte Zuschussbedarf in Höhe von **792 €** ist im Vergleich zum Kostenvolumen (33.000 €) so geringfügig, dass von einer Kostendeckung gesprochen werden kann.

Erläuterungen nach Kostenarten:

Personalausgaben :

Durch die Einführung moderner Datenerfassungsgeräte für die Marktstandsgeldkassierung und sonstigen Gebührenabrechnung ab dem 01.01.2003 sowie zusätzliche organisatorische Maßnahmen können nicht unerhebliche Personalkosteneinsparungen für das laufende Jahr realisiert werden, so dass sich diese Kosten 2003 auf voraussichtlich **78.000 €** (2002: 101.000 €) verringern werden. Hierin sind auch für den Gesamthaushalt echte Einsparungen enthalten, die sich aus der um eine Arbeitsstunde reduzierten Wochenarbeitszeit einer Angestellten der Marktaufsicht ergeben.

Für das Jahr 2004 kann der gleiche Betrag angesetzt werden, da hier mit keiner Kostensteigerung zu rechnen ist.

Büroausstattung:

Diese Position dient der Beschaffung von Ausstattungsmaterialien und kann in ihrer Höhe mit **500 €** gegenüber den bisherigen Ansätzen (510 €) praktisch unverändert bestehen bleiben.

Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen:

Bei dieser Buchungsstelle sind die für die Aufrechterhaltung des Marktbetriebes (Kostenstelle 10 -Wochenmärkte) anfallenden Kosten für **Strom, Wasser, Grundbesitzabgaben** und **Reparaturen** zusammengefasst.

Im Jahre 2002 wurden für diesen Zweck **9.923 €** ausgegeben. Aufgrund eines ungewöhnlich hohen Reparaturbedarfs werden im laufenden Jahr rd. **15.000 €** benötigt. Für 2004 sollten **12.000 €** in Ansatz gebracht werden.

Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben:

In dieser Buchungsstelle waren bis 2002 ausschließlich Kosten der Hauptkostenstelle 11 (Kirmesveranstaltungen) für die Errichtung der für solche Volksfeste notwendigen Infrastruktur (Strom- und Wasserversorgungsanlagen, Toiletten etc.) enthalten, die jährlich rd. **9.400 €** ausmachen.

Die Hauptkostenstelle 10 (Wochenmärkte) wird erstmalig ab dem Jahr 2003 mit den Kosten für die zur Gebührenabrechnung benötigten Datenerfassungsgeräte (Leasinggebühren und Software-Wartungs- und Pflegevertrag) in Höhe von rd. **5.600 €** belastet, wodurch allerdings, wie bereits oben erwähnt, erhebliche Personalkosteneinsparungen erzielt werden können.

Insgesamt sind in dieser Position somit **15.000 €** anzusetzen.

Geschäftsausgaben:

Der für Büromaterial, Portokosten, Fernmeldegebühren etc. im lfd. Jahr benötigte Bedarf in Höhe von **1.200 €** bleibt im bisher üblichen Rahmen. Die Kosten werden im Verhältnis 85 : 15 auf die Kostenstellen 10 und 11 aufgeteilt.

Erstattungen an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen:

Hierunter fallen alle vom städt. Eigenbetrieb für die Müllabfuhr und Reinigung bei Märkten und Kirmesveranstaltungen erbrachten Leistungen.

Durch den Verzicht auf die Reinigung der Wochenmärkte in Habinghorst und Schwerin werden die Kosten im laufenden Jahr von **113.300 € (2002)** auf **99.300 €** reduziert. Da sich dieses Verfahren bewährt hat, soll es auch für die Zukunft beibehalten werden.

Für das kommende Haushaltsjahr 2004 sind daher für diesen Zweck Kosten in Höhe von rd. **100.000 €** zu erwarten.

Interne Verrechnungen:

Für das Jahr 2003 betrug der den UA 730 -Märkte- belastende Verwaltungskostenanteil **25.360 €**. Die Kämmerei hat für das kommende Jahr einen Betrag in Höhe von **23.600 €** ermittelt. Die Aufteilung auf die Hauptkostenstellen erfolgt im Verhältnis 85 (Wochenmärkte) zu 15(Kirmes).

Kalk. Abschreibung u. kalk. Zinsen:

Die für die Ermittlung dieser Kosten erforderlichen Berechnungen enthalten die als Anlage II und III beigefügten Anlagennachweise.

Die Hauptkostenstellen im Einzelnen:

Hauptkostenstelle 10: Wochenmärkte:

Bei dem von den Beschickern der Wochenmärkte zu entrichtenden Marktstandsgeld ergab sich seit 1998 die folgende Entwicklung:

1998	381.600 DM	195.100 €
1999	365.930 DM	187.100 €
2000	399.300 DM	204.150 €
2001	410.000 DM	208.848 €
2002		220.992 €
2003		212.000 €

Das im Jahre 2002 vereinnahmte Marktstandsgeld entsprach exakt den mit der ab 01.01.02 wirksam gewordenen erneuten Anpassung verbundenen Erwartungen. Leider wird sich dieses Ergebnis im laufenden Haushaltsjahr 2003 nicht wiederholen, weil infolge der gesamtwirtschaftlichen Lage und den damit zusammenhängenden rückläufigen Umsätzen immer weniger Verkaufsflächen auf den Marktplätzen von den Händlern belegt werden.

Die Vielzahl von stadtwerbenden Veranstaltungen in der Altstadt („Castrop kocht über“, „Theaterfest“, „Victualienmarkt“ usw.) führt immer wieder zu Einschränkungen des Castroper Wochenmarktes und damit einhergehenden Einnahmeverlusten beim Marktstandsgeld, die aufs Jahr hochgerechnet rd. 3.000 € ausmachen. Da diesen Verlusten eine ungleich höhere Einnahme bei den von den Veranstaltern zu zahlenden Sondernutzungsgebühren gegenübersteht, wird ab dem Jahr 2003 im UA 730 „Märkte“ erstmalig eine Ersatzleistung in entsprechender Höhe als Einnahme verbucht.

Die Tatsache, dass bei den Wochenmärkten für 2003 erstmalig seit dem Jahr 2000 wieder mit einer vollen Kostendeckung (**Überschuss: 4.234 €**) zu rechnen ist, resultiert aus folgenden Ursachen:

- Die Personalkosten können durch verstärkten Technikeinsatz auf **71.600 €** gesenkt werden.
- Die Kostensenkung durch den Verzicht auf die Reinigung der Marktplätze in Habinghorst und Schwerin wirkt sich erstmalig auf das ganze Kalenderjahr aus.
- Die Art und Weise der letzten Gebührenanpassung hat sich bewährt, so dass trotz derzeit rückläufiger Marktbeschickung für 2003 nicht nur die laufenden Kosten gedeckt werden, sondern auch zum Teil ein nachträglicher Ausgleich des aus Vorjahren resultierenden Fehlbedarfs erfolgen kann (s. u.).
- Die durch Sonderveranstaltungen entstandenen Einnahmeverluste (jährl. rd. **3.000 €**) werden an den UA „Märkte“ erstattet.

Hauptkostenstelle 11: Kirmesveranstaltungen

Auch bei dieser Kostenstelle wirkt sich die derzeit ungünstige wirtschaftliche Situation insofern aus, dass nach Aussagen mancher Kirmesbesicker die schwächer gewordenen Umsätze nicht mehr zu den mittlerweile als relativ hoch empfundenen Standgeldern passen. Aus diesem Grunde wurde auch hier die zur Verfügung stehende Standfläche nicht mehr in vollem Umfange genutzt. Trotzdem ist es im lfd. Jahr gelungen, die Kostendeckung bis auf **184 €** genau zu erreichen.

Für das Jahr 2004 kann mit einem geringfügigen Überschuss in Höhe von **900 €** gerechnet werden.

Abbau von Fehlbeträgen vergangener Rechnungsjahre

Aus dem Jahre 2001 musste ein Fehlbedarf in Höhe von **15.414 €** übernommen werden, weil die seinerzeit gebildete Ausgleichsrücklage bereits aufgebraucht worden war. Nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes sollen Kostenunterdeckungen spätestens innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Danach entfällt die Berechtigung, dem Gebührenzahler die Begleichung derartiger „Altlasten“ aufzuerlegen. Dementsprechend sollte der aus dem Jahre 2001 verbliebene Fehlbedarf spätestens bis 2004 ausgeglichen werden.

Nach der vorliegenden Gebührenbedarfsberechnung wird im Jahre 2003 eine Überdeckung in Höhe von **4.050 €** und im Jahre 2004 eine solche in Höhe von **9.675 €** erreicht werden. Mit dem Gesamtüberschuss von **13.725 €** wäre der alte Fehlbedarf bis auf **1.690 €** weitgehend ausgeglichen. Ein vollständiger Abbau ist in Anbetracht der derzeitigen wirtschaftlichen Lage nicht zu erreichen, weil eine etwaige Gebührenerhöhung eine weiterhin rückläufige Beschickung zur Folge hätte. Dies würde bei einer gewollten Einnahmesteigerung kontraproduktiv wirken.

Der Ausgleich des im Jahre 2002 entstandenen Fehlbedarfs in Höhe von **10.621 €** sollte im Jahre 2005 verfolgt werden. Hier bleibt auch zu hoffen, dass die Rahmenbedingungen sich bis dahin zum Besseren gewendet haben werden.

Gebührenbedarfsberechnung 2004, Anlage I

Ergebnis der Betriebskostenrechnung des Jahres 2002 im UA 730 "Märkte" geg. nach Kostenarten und Hauptkostenstellen

73000	Kosten:	10	11	Gesamt
		Wochenmärkte	Kernsupermarkt	
000 400000	Personalkosten	90.534	10.960	101.194
000 520000	Büroverteilung	408	72	480
000 540000	Bew. der Grundst. u. baul. Anlagen	9.299	624	9.923
000 570000	Weitere Verw. u. Betriebsausgaben	558	9.290	9.848
000 650000	Geschäftsausgaben	887	157	1.044
000 675000	Erstellungen an dR. wirtsch. Unternehmen	105.825	7.692	113.317
000 679000	Interne Verrechnungen	22.338	3.942	26.280
000 680000	Kalk. Abschreibung	7.240	374	7.614
000 686000	Kalk. Zinsen	2.930	407	3.337
		<u>238.519</u>	<u>33.356</u>	<u>273.027</u>
73000	Erträge:			
000 100000	Verwaltungsgebühren	0	1.855	1.855
000 110000	Marktschuldengeld	220.990	0	220.990
000 140000	Mieten u. Pachten	0	16.534	16.534
000 141200	Erst. d. Kosten f. d. Mißbewältigung	0	5.963	5.963
000 141300	Umlagen f. d. Bereitstellung der Infrastruktur	0	8.064	8.064
000 150000	Ersatz, Erstattungen, Rückzahlungen	8.999	0	8.999
		<u>229.990</u>	<u>32.416</u>	<u>262.406</u>
	Oberschalt:			
	Zuschußbedarf:	8.529	700	10.021

Vorausicht. Ergebnis der Kosten-Einnahmenschätzung des Jahres 2002 im UA 730 "Märkte" geg. nach Kostenarten

73000	Kosten:	10	11	Gesamt
		Wochenmärkte	Kernsupermarkt	
000 400000	Personalw. B. SN I	71.600	7.400	79.000
000 520000	Büroverteilung	500	0	500
000 540000	Bewirtschaft. d. Grundst. u. baul. Anlagen	14.300	700	15.000
000 570000	Weitere Verw. - und Betriebsausgaben	5.600	9.400	15.000
000 650000	Geschäftsausgaben	1.020	180	1.200
000 675000	Erstellungen an dR. wirtsch. Unternehmen	90.500	8.800	99.300
000 679000	Interne Verrechnungen	21.586	3.804	25.390
000 680000	Kalk. Abschreibung	7.810	150	7.960
000 686000	Kalk. Zinsen	2.580	590	3.170
		<u>215.496</u>	<u>31.024</u>	<u>246.490</u>
73000	Erträge:			
000 100000	Verwaltungsgebühren	0	1.300	1.300
000 110000	Marktschuldengeld	211.000	0	211.000
000 140000	Mieten u. Pachten	0	16.835	16.835
000 141200	Erst. d. Kosten f. d. Mißbewältigung	0	5.333	5.333
000 141300	Umlagen f. d. Bereitstellung der Infrastruktur	0	7.372	7.372
000 150000	Ersatz, Erstattungen, Rückzahlungen	8.700	0	8.700
		<u>219.700</u>	<u>30.540</u>	<u>250.240</u>
	Oberschalt:			
	Zuschußbedarf:	4.234	104	4.338

Kosten-Einnahmenschätzung für das Jahr 2004 im UA 730 "Märkte" geg. nach Kostenarten

73000	Kosten:	10	11	Gesamt
		Wochenmärkte	Kernsupermarkt	
000 400000	Personalw. B. SN I	71.600	7.400	79.000
000 520000	Büroverteilung	500	0	500
000 540000	Bewirtschaft. d. Grundst. u. baul. Anlagen	12.000	0	12.000
000 570000	Weitere Verw. - und Betriebsausgaben	5.800	9.400	15.000
000 650000	Geschäftsausgaben	1.020	180	1.200
000 675000	Erstellungen an dR. wirtsch. Unternehmen	91.000	9.000	100.000
000 679000	Interne Verrechnungen	20.960	3.540	23.800
000 680000	Kalk. Abschreibung	10.670	150	10.820
000 686000	Kalk. Zinsen	2.475	590	3.065
		<u>214.925</u>	<u>30.260</u>	<u>245.175</u>
73000	Erträge:			
000 100000	Verwaltungsgebühren	0	1.550	1.550
000 110000	Marktschuldengeld	215.000	0	215.000
000 140000	Mieten u. Pachten	0	16.800	16.800
000 141200	Erst. d. Kosten f. d. Mißbewältigung	0	5.400	5.400
000 141300	Umlagen f. d. Bereitstellung der Infrastruktur	0	7.400	7.400
000 150000	Ersatz, Erstattungen, Rückzahlungen	8.700	0	8.700
		<u>223.700</u>	<u>31.150</u>	<u>254.850</u>
	Oberschalt:			
	Zuschußbedarf:	8.775	900	9.675

Anlagennachweis (WBZW) 2004

[illegible]

- 1) Der Ausbau des Marktplatzes der Castroper Altstadt wurde aus dem UA 615 „Altstadtsanierung“ finanziert. Hierauf wurden Landeszuschüsse in Höhe von 77 % gewährt.

Landeszuschuß:

	Euro
Stand 31. 12. 2003	83.595,40 €
- 0,5 % Index Zuschr. 2004	417,98 €
Stand 31. 12. 2004	83.177,42 €
Abschreibung bis 31. 12. 2004	23.392,60 €
Abschreibung 2004	1.774,08 €
	25.166,68 €
bereinigtes Abzugskapital:	58.010,74 €

- 2) Die Preissteigerungsrate für Platzbefestigungen wurde den Preisindizes für den Neubau v. Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken (Straßenbau) entnommen:

Mai 2002 gegenüber Mai 2003 = - 0,5 % (relative Veränderung)

- 3) Die Preissteigerungsrate für Stromverteilerkästen entstammt dem Index der Erzeugerpreise für gewerbliche Produkte lfd. Nr. 697 (Elektrizitätsverteilungs- und Schalteinrichtungen bis 1000 V):

Mai 2002 105,7 - Mai 2003 105,7 = +/- 0 %

- 4) Die Preissteigerungsrate für Toilettengebäude wurde den Preisindizes für gewerbliche Betriebsgebäude (insges.) entnommen:

Febr. 2002 - Febr. 2003 + 0,2 %

- 5) Die Preissteigerungsrate für den Wasserentnahmeschacht am Viehmarkt entstammt dem Index der Erzeugerpreise für gewerbliche Produkte lfd. Nr. 393 (vorgefertigte Bauelemente aus Zement, Beton oder Kunststein)

Mai 2002 90,6 - Mai 2003 88,6 = - 2,2 %

Anlagennachweis (ASW) 2004													
Anlagegruppen	HJ	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Rest Absch. (Abschr. an HJ)	Abgang	Endstand	Rest Absch. (Abschr. an HJ)	Abgang	Endstand	Rest Absch. (Abschr. an HJ)	Endstand
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1. Unbekannte Grundstücke													
1.1 Marktplatz Castrup		8.327											
1.2 " Isken		1.481											
1.3 " Habinghorst		1.021											
1.4 " Schwarm		1.539											
2. Bekannte Grundstücke													
2.1 Platzöffnungen (2 %)													
2.1.1 Marktplatz Castrup	1987	88.481				1.730		31.135	55.357	42.825	12.732	1.019	
2.1.2 " Isken	1987	10.883				212		4.960	5.513	0	5.513	448	
2.1.3 " Habinghorst	1988	11.110				222		10.494	816	0	816	46	
2.1.4 " Schwarm	1974	9.914				112		4.908	816	0	816	49	
2.2 Stromverlehtakassen (4 %)													
2.2.1 Markt Castrup	1979	10.285				0		10.284	1	0	1	0	
2.2.2 " Isken	1979	14.590				0		14.589	1	0	1	0	
2.2.3 " Habinghorst	1980	4.931				95		4.930	1	0	1	0	
2.2.4 " Schwarm	1980	4.863				91		4.862	1	0	1	0	
2.2.5 " Bernier	1980	2.550				102		1.638	919	0	919	74	
2.3 Totolanlagen													
2.3.1 " Habinghorst (2 %)	1958	2.032				40		2.003	29	0	29	2	
2.3.2 Wasserschächte (Viermarkt) 2 %	2001	7.738				155		463	7.274	0	7.274	562	
3. Abschreibungen													
3.1 Personalkosten (33,3 %)	84,95	3.245				0		3.245	1	0	1	0	
Gesamt		174.215				2.760		83.420	80.765	42.825	38.171	3.054	

Bereich 32

Gebührenbedarfsberechnung für den UA 730 „Märkte“ für das Rechnungsjahr 2004

Für das Geschäftsjahr 2004 sind keine Gebührenänderungen eingeplant.

Nach der vorliegenden Gebührenbedarfsberechnung soll eine Überdeckung von 9.675 € erreicht werden. Für das abgelaufene Jahr 2003 deutet sich auch eine Überdeckung von ca. 4.050 € an. Sollten beide Abrechnungsperioden mit dem prognostizierten Zahlenstatus enden, errechnet sich ein Überschuss von insgesamt 13.725 €.

Damit ist der Forderung des Bereiches 14 aus der Prüfung der Jahresrechnung für 2002 „Verluste aus Vorjahren sind auszugleichen ...“ nachgekommen worden, da der Verlust aus 2001 i. H. v. 15.414 € mit Abschluss des Jahres 2004 (Geschäftsvolumen von rd. 255 T€) bis auf 1.690 € weitgehend ausgeglichen wäre.

Die Prüfung nimmt die Ausführungen des Fachbereiches zur Kenntnis, weist jedoch noch auf die Unterdeckung aus 2002 mit 10.621 € hin, die dann später auszugleichen wäre.

Das Geschäftsjahr 2004 plant ein Ausgabevolumen von 245.175 €, an Einnahmen werden 254.850 € erwartet, mithin einer Überdeckung von 9.675 €, die sich auf die Märkte mit 8775 T€ und Kirmesveranstaltungen mit 900 € verteilt. Dass sich nunmehr trotz nicht vorgenommener Gebührenerhöhung ein Überschuss errechnet, resultiert im Wesentlichen aus den Arbeits- und damit Personaleinsparungen durch den Einsatz moderner Handerfassungsgeräte bei der Gebührenerkassierung und die Selbstreinigung der Wochenmärkte in Habinghorst und Schwerin.

Die Personalkosten als größter Kostenfaktor sind zwar mit den Werten des Vorjahres kostenmässig eingerechnet worden, doch durch die Entscheidung des Landtages am 20.11.2003 hinsichtlich Kürzung des Weihnachtsgeldes und Streichung des Urlaubsgeldes bei den Beamten entsteht unter Berücksichtigung zu den bereits feststehenden Gehaltsangleichungen ein Äquivalent.

Die eingeplanten Ausgaben wurden überprüft wie auch mit den Kostenverläufen der Vorjahre verglichen; es ergaben sich keine Beanstandungen.

Die Prüfung nimmt die Gebührenbedarfsberechnung für 2004 zur Kenntnis und geht davon aus, dass bei mittelfristiger wirtschaftlicher Einschätzung auch für 2005 (Verlust aus 2002) ein Ausgleich angestrebt wird.



Strauß